

unter Hunger und großer Armut leiden. Die jetzt schon die Folgen des Klimawandels massiv zu spüren bekommen. Und wir bitten dich für die, die gerade jetzt in den Weihnachtstagen unter Einsamkeit leiden. Gott, schenke, dass das Licht von Weihnachten in die Not der Menschen hineinscheint. Dass es in unser Herz hineinscheint und durch uns hindurch zu anderen. Geh du mit uns durch diese Weihnachtstage und dann wieder in den Alltag.

Vaterunser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Lied

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!

Segen Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. 4. Mose 6, 24-26

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest!
Ihre Ev. Kirchengemeinde Werden



Eröffnung

„Fürchtet euch nicht. Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allen Menschen gilt. Denn euch ist heute der Heiland geboren.“ Lukas 2, 10
Diese frohe Weihnachtsbotschaft wollen wir hier zusammen feiern. Wir tun dies im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eingangsgebet

Himmlischer Vater, wir danken Dir, dass wir auch dieses Jahr wieder Weihnachten feiern können. Danke, dass Du uns überall nahe bist, auch hier bei uns zu Hause. Bitte segne Du diese Zeit des Innehaltens, sei Du in unserer Mitte. Amen.

Lied

1. Stille Nacht, Heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht.
Nur das traute hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh! Schlaf in himmlischer Ruh.

2. Stille Nacht, Heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Halleluja, tönt es laut von ferne und nah: Christus, der Retter, ist da! Christus, der Retter ist da!

3. Stille Nacht, Heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt. (Ev. Gesangbuch, Nr. 46)

Lesung des Weihnachtsevangelium (Lukas 2,1-20)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. 2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. 3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. 4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, 5 auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. 6 Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. 8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. 9 Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; 11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. 12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. 13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. 15 Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. 16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. 17 Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. 18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. 19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. 20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lied

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Fraun.
Kommet, das liebliche Kindlein zu schau
Christus, der Herr, ist heute geboren
Den Gott zum Heiland euch hat erkoren
Fürchtet euch nicht!

Wahrlich, die Engel verkündigen heut
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud
Nun soll es werden Friede auf Erden
Den Menschen allen ein Wohlgefallen
Ehre sei Gott! (Ev. Gesangbuch, Nr. 48)

Andacht (siehe ab dem 24.12. unter www.kirche-werden.de/gottesdienste/)

Erzählrunde oder persönliche Besinnung

Wenn Sie mögen, erzählen Sie einander oder denken Sie in der Stille darüber nach, wofür Sie im Rückblick auf das Jahr 2024 trotz aller Belastungen dankbar sind und an wen Sie besonders denken.

Gebet

Herr unser Gott, lieber Vater im Himmel. Wir danken dir, dass wir auch in diesem Jahr inmitten von mancher Dunkelheit Weihnachten feiern können. In deinem Sohn Jesus Christus kommst du in unsere Welt, kommst zu uns Menschen und zeigst uns deine Liebe. Deshalb können wir alles bei dir abgeben, was uns Mühe macht und uns belastet: unsere Unruhe und Angst, unsere Sorgen, unsere Fehler und Versäumnisse. Wir legen alles in deine Hand. Du siehst unsere Erschöpfung angesichts so vieler Krisen in der Welt. Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist. Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen. Gott, in dieser Zeit bitten wir dich besonders um Frieden auf Erden, von dem die Weihnachtsgeschichte spricht. Berühre die Herzen der Mächtigen, dass sie doch endlich den Weg des Friedens suchen. Wir bitten dich für die Menschen, die unter dem Krieg leiden, in der Ukraine, in Palästina und Israel und an vielen anderen Orten unserer Welt. Wir bitten dich für die, die in großen Ängsten um ihre Lieben leben. Wir bitten dich für die, die auf der Flucht sind, die